

Am Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg (IFSH) ist in Berlin zum **1. Februar 2023** eine Stelle als

wissenschaftliche Hilfskraft (M/W/D)

zu besetzen.

Die Arbeitszeit umfasst jeweils **40 Stunden** im Monat und wird nach dem Satz für wissenschaftliche Hilfskräfte an der Universität Hamburg vergütet (13,95 €). Voraussetzung für die Einstellung ist ein erster Studienabschluss (Bachelor oder vergleichbar) in einem politik- oder sozialwissenschaftlichen Studiengang bzw. einer verwandten Disziplin und es muss eine Immatrikulation an einer deutschen Hochschule vorliegen.

Das Aufgabengebiet der Stelle umfasst die Unterstützung des Projekts „*Forschungs- und Transferstelle Sicherheitssektorreform (SSR Hub)*“, die im Auswärtigen Amt angesiedelt ist. Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt gefördert.

Ihre Aufgaben bestehen insbesondere in

- Hintergrundrecherchen und Aufbereitung von Fachliteratur zu außen- und sicherheitspolitisch relevanten Fragestellungen, insbesondere im Feld der Sicherheitssektorreform
- der redaktionellen Bearbeitung wissenschaftlicher Texte (deutsch/englisch)
- der Unterstützung bei administrativen Aufgaben, z.B. Veranstaltungsorganisation, Vorbereitung von Forschungsreisen, Protokollführung.

Ihr Profil

- Studium der Politikwissenschaft, Internationale Beziehungen, Friedens- und Konfliktforschung, Europastudien oder verwandter Studiengänge
- Interesse an und wissenschaftliche Kenntnisse in einem der Forschungsfelder: Sicherheitspolitik, Peace- und Statebuilding, SSR, Polizeiforschung
- sehr gute Recherche- und Analysefähigkeiten (insb. fachspezifische Recherchen in einschlägigen Datenbanken und politischen Online-Outlets, Kenntnisse wissenschaftlicher Literaturverwaltungsprogramme)
- Organisationskompetenz, Eigenständigkeit und hohe Teamfähigkeit
- ausgezeichnete Deutsch- und Englischkenntnisse

Von Vorteil wären

- erste Erfahrung in der Arbeit mit Sicherheitsinstitutionen und/oder einer obersten Bundesbehörde.
- Erste Arbeitserfahrung bei politischen Stiftungen, internationalen Organisationen, Think Tanks etc.

Das IFSH hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt und ist daher in Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, besonders an Bewerbungen von Frauen interessiert. Frauen werden in diesen Bereichen im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt. Schwerbehinderte werden ebenfalls ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen und aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **20. Dezember 2022** per E-Mail an bewerbung@ifsh.de (eine pdf-Datei, Größe maximal 5 MB).

Für Auskünfte steht Ihnen Frau Jessica Noll (noll@ifsh.de) gerne zur Verfügung.